

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 24. 5. 1903

|HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

IX. FRANCKGASSE I.

Wien

Frankgasse

|lieber Arthur, ich stelle dem lieben [Wefen](#) alles beliebige von mir zur Verfügung.

→[Marie Luggin](#)

5 Sie soll nur feinerzeit an mich schreiben, was sie haben will.

Glückliche Reise!

Von Herzen

Hugo

Sonntag.

10 BITTE VIELMALS UM EIN EXEMPLAR »[REIGEN](#)«
und der [Richard](#) auch.

[Reigen. Zehn Dialoge](#)

[Richard Beer-Hofmann](#)

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 25. 5. 03, 9|V«. 2) Stempel: »Wien 9/3, 25. 5. 03, 5.N,
Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25. 5. 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »213« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »196«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S. 169.

10–11 *Bitte ... auch.*] quer am rechten Rand